

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

No. 9/2014 · 11. Jahrgang · 3. September 2014 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3.00 CHF



Standards von heute

Entwicklungen aus Medizin und Zahnmedizin finden im klinischen Alltag gleichermaßen Anwendung. Aufgezeigt werden aktuelle Technologien in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. ▶ Seite 4f



Die perfekte Abformung

3M ESPE verspricht mit der Markteinführung des 3M True Definition Scanners dank digitaler Abformung mittels 3D-in-Motion-Technologie höchste Präzision und Passgenauigkeit. ▶ Seite 9



Pharmakotherapie

Im Seminar an der zmkbern werden die häufigsten von Zahnärzten abgegebenen Medikamente mit ihren Wirkungen und Nebenwirkungen sowie anamnestisch wichtige Medikamente thematisiert. ▶ Seite 13

ANZEIGE

MEIN POLIERER

KENDA DENTAL POLISHERS

www.kenda-dental.com
Phone +423 388 23 11
KENDA AG
LI - 9490 VADUZ
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

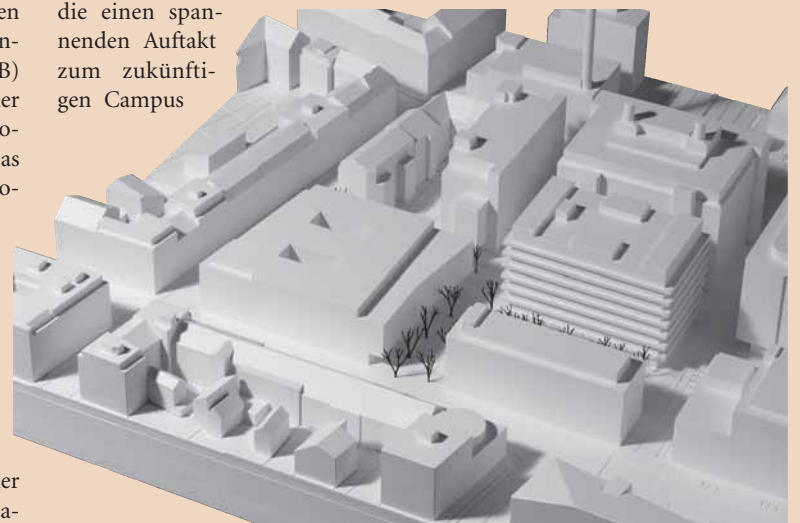
Neubau für Zahnmedizin der Universität Basel

Als Kern des neuen Campus Rosental entwirft das Siegerprojekt für die Basler Zahnmedizin eine hochmoderne Infrastruktur für die Patientenversorgung, Forschung und Lehre.

BASEL – Der Wettbewerb um einen Neubau für das „Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel“ (UZB) und die Umweltwissenschaften der Universität Basel im Kleinbasler Rosental-Quartier ist entschieden. Das Preisgericht hat einstimmig das Projekt „Diastema“ der Zürcher Architekten Birchmeier Uhlmann + Rabinovich ausgewählt und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Für die Universität Basel stellt der Wettbewerbsentscheid einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Campus Rosental dar.

Das Siegerprojekt überzeugte die Jury unter dem Vorsitz des Basler Kantonsbaumeisters Fritz Schumacher durch seine klare städtebauliche Setzung, die Massstäblichkeit zu den benachbarten Gebäuden sowie die grosszügige Eingangssituation,

die einen spannenden Auftakt zum zukünftigen Campus



Rosental bildet. Im Weiteren wurde auch die gute interne Organisation des Gebäudes gelobt, welche die ver-


schiedenen Ansprüche der Nutzer auf ideale Weise erfüllt.

Fortsetzung auf Seite 2 →

Informationsspeicher Blei

Lebenszeit und Aufenthaltsort im Zahnschmelz abrufbar.

GAINESVILLE – Blei wird in den Zähnen gespeichert, wenn diese noch wachsen. Im Zahnschmelz werden die Informationen „aus Blei“ über die Umgebung konserviert. Anhand hoher Rückstände lässt sich feststellen, ob jemand in einer Region mit hoher Bleibelastung in der Luft aufgewachsen ist. Natürlich vorkommendes Blei besteht aus vier Isotopen. Deren exakter Anteil in der Zusammensetzung macht eine relativ genaue geologische Bestimmung des Herkunftsortes

möglich. Auch die Zusammensetzung natürlich vorkommenden Bleis hat sich mit der Zeit verändert. Wissenschaftler aus Florida untersuchten die Eigenschaften von Blei in menschlichen Zähnen genauer und gewannen daraus diese Erkenntnisse. So kann anhand von Zerfallsraten und Isotopen nicht nur ein Ursprungsort sondern auch die Zeit, in der ein Mensch lebte, durch eine Analyse von Blei im Zahnschmelz festgestellt werden.  Quelle: ZWP online

Zahnputzprüfung für Schulkinder?

Aktion Zahnfreundlich und die Stiftung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen wollen Prophylaxe in den Schulen sichern.

ZÜRICH – Gegen 1'000 Schulzahnpflege-Instruktorinnen (SZPI) sind schweizweit seit 50 Jahren erfolgreich an Schulen aktiv, um auch die Jüngsten für die zahnmedizinische Prophylaxe zu begeistern. Dabei hat die Stiftung für SZPI starke Partner. Seit über 30 Jahren fördert die Aktion Zahnfreundlich die Mundgesundheit der Schweizer Bevölkerung, und das sehr erfolgreich. Ihr Logo ist mit einem Bekanntheitsgrad von über 95 Prozent in der Schweiz bestens verankert.

Frage ist: Wie kriegt man das hin? Themen wie z. B. Essen, Trinken und Kochen sind eine aktuell gewichtige

interessiert, solche Kompetenzen zu erwerben, wenn sie in einem Umfeld selbstverständlich sind, in dem sie „dazu gehören“ wollen. Als möglichen weiteren Anreiz zur Zahnpflege lanciert die Aktion Zahnfreundlich in Anlehnung an die Veloprüfung die Idee einer Zahnputzprüfung. Sie ist im Rahmen der Zahnpflegeaktionen in der Schule mit Einbezug der Eltern vorgesehen. Zur Freude über eine bestandene Prüfung soll sich eine Anerkennung gesellen – eine Zahnmannchen-Medaille.



© Stiftung für SZPI


Zeitgemässe Förderung der Mundgesundheit

Erfreulicherweise ist in den vergangenen 50 Jahren bei Kindern und Jugendlichen die Karies stark zurückgegangen. Wie aber kann man die Kinder für Prophylaxe motivieren, wenn Zähne und Zahnfleisch gesund sind?

Der Tenor muss sein: Macht weiter so! Ihr seid gut – bleibt so gut! Die

Schiene dafür, speziell im Blick auf den Süssigkeitenkonsum. Sie bilden zugleich die Brücke von der Förderung der Mundgesundheit zur Gesundheitsförderung an den Schulen sowie zur Aktion Zahnfreundlich.

Wie Kochen, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln, Verhalten im Verkehr, Schwimmen usw. ist die Zahnpflege eine Zivilisationskompetenz. Grundsätzlich sind Kinder

Wie kann die Idee umgesetzt werden? Dazu sind nun die SZPI gefragt. Dies innerhalb einer Umfrage zur Evaluation ihrer gesamten aktuellen Einsatzbedingungen, welche die Stiftung für SZPI und die Aktion Zahnfreundlich gerade gemeinsam durchführen. 

Quelle: Stiftung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen

ANZEIGE

Streuli
pharma



Der «Local» Hero

streuli-pharma.ch

Gerodontologie in Bern

Prof. Dr. Martin Schimmel zum Extraordinarius und Leiter der neuen Abteilung gewählt.

BERN – Seit dem 1. August 2014 ist Prof. Dr. Martin Schimmel Abteilungsleiter Gerodontologie der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie der Zahnmedizinischen Kliniken Bern (zmk bern). Ab 2006 war er als leitender Oberarzt an der Abteilung für Gerodontologie und abnehmbare Prothetik der Universität Genf tätig.



Prof. Dr. Martin Schimmel

Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören vornehmlich die Gerodontologie, abnehmbare Prothetik, orale Physiologie und zahnärztliche Palliativbetreuung. 2010 graduierte er an der Universität Genf zum „Maitrise Universitaire d'Études Avancées en Biologie Orale“, zwei Jahre später folgte die Ernennung zum Privatdozenten der medizinischen Fakultät der Universität

Genf mit der Thesis „Oral facial impairment in stroke patients“. Für diese wurde er 2013 mit dem IADR Unilever Hatton Award (senior clinical research) ausgezeichnet.

Prof. Dr. Schimmel wird als Extraordinarius und Gerodontologie in der Medizinischen Fakultät nehmen und Mitglied des Direktionsausschusses der zmk bern sein. Bezüglich Lehre und Forschung ist er fachlich unabhängig und direkt der Direktion zmk unterstellt. Er wird die Lehraufträge für abnehmbare Prothetik und Gerodontologie übernehmen.

Die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und die Abteilung für Gerodontologie werden aber als eine Einheit organisiert; dies, um Synergien voll ausnutzen zu können. [DT](#)

Quelle: zmk news

Mikrona 2014

Fabio Fagnini – der neue Mann in Spreitenbach.

SPREITENBACH – Die 1959 gegründete Schweizer Mikrona Technologie AG steht seit Juli 2014 unter neuer Leitung. Fabio Fagnini, der neue CEO und Mitinhaber des in der Dentaltechnik tätigen Schweizer Unternehmens, absolvierte ein Ingenieurstudium an der Fachhochschule Buchs



Fabio Fagnini

mit Fachrichtung Medizintechnik sowie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung zum MBA INSEAD. Er blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Schweizer Management von Siemens Healthcare zurück und kann auf Erfahrungen als Geschäftsführer in einem auf den Medizinalbereich fokussierten KMU sammeln.

„Ihr Vertrauen ist für mich Motivation und Herausforderung und beflügelt uns im partnerschaftlichen Engagement“, so Fagnini in einem Statement an Kunden und Geschäftspartner.

Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten von Mikrona sind die Entwicklung, die Produktion und der weltweite Vertrieb von innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten für die Zahnmedizintechnik, speziell für die Kieferorthopädie. MIKRONA kooperiert in mehr als 25 Ländern mit Importeuren und Vertretungen. [DT](#)

Quelle: Mikrona

Schweizer Zahnklinik expandiert

Neueröffnung in Sion für 2015 in Planung: hoch motivierte Mitarbeiter gesucht!

Die Lausanne Dental Implant Clinic zählt europaweit zu den grössten und modernsten privaten Zentren für allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie.

Die Zahnklinik besteht aus einer schnell wachsenden und talentierten Equipe führender Spezialisten. Das Expertenteam verfügt über jahrelange Erfahrung auf den Fachgebieten Allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie und bildet sich in diesen Bereichen kontinuierlich weiter.

Die Schweizer Zahnklinik bietet eine breite Palette an Behandlungsmöglichkeiten auf höchstem Niveau. Der Service umfasst High-End-Implantologie (einschliesslich Verfahren zur Sofortbelastung), Ästhetische und Kosmetische Zahnmedizin, das Einbringen von Zahnkronen und Veeners, CEREC-Verfahren, Zahnfleischbehandlung, Dentalhygiene sowie Weisheitszahnentfernung.

Das Zentrum besteht aus 18 grossen zahnmedizinischen Privatpraxen

und vier High-Tech-Operationssälen für Implantologie und Transplantationsverfahren. Zudem bietet ein Konferenzsaal Platz für Fortbildung

Implant Clinic werden noch zwei weitere Kliniken in Montreux (www.chablais-dentaire.ch) erfolgreich geführt. Darüber hinaus ist für



gen und ist zugleich ein hochmodernes Dentallabor.

Die Zahnklinik wurde gegründet, um den Patienten die beste High-End-Zahnbehandlung zu ermöglichen. Neben der Lausanne Dental

2015 die Eröffnung einer weiteren Klinik in Sion/Sitten, Kanton Valais, geplant.

Weitere Informationen unter: www.swiss-dentalclinic.com [DT](#)

← Fortsetzung von Seite 1:
„Neubau für Zahnmedizin der Universität Basel“

Raum für universitäre und öffentliche Zahnkliniken

Das Projekt entwirft eine architektonische Lösung, um die öffentlichen und universitären Zahnkliniken räumlich zu vereinen, die heute an drei Standorten in der Stadt ver-

senstransfer aus der Forschung in die Praxis sowie in die Weiter- und Fortbildung von Zahnmedizinerinnen und -mediziner begünstigen.

Campus Rosental: Neue Infrastruktur für die Umweltwissenschaften

Neben der Zahnmedizin möchte die Universität Basel auf dem Campus Rosental in den kommenden Jah-

Fertigstellung bis 2019

Das zwischen Maulbeerstrasse und Mattenstrasse gelegene Gebäude mit fünf oberirdischen Geschossen soll bis 2019 gebaut werden. Es bietet Platz für 200 bis 300 Mitarbeitende und 100 Studierende der Zahnmedizin sowie für Studierende der Umweltwissenschaften, die auf 7'500 Quadratmetern lernen, arbeiten und forschen werden. Bis zum



teilt sind. Den Gesetzesvorschlag zur organisatorischen Zusammenführung von Schulzahnklinik, Volkshauszahnklinik sowie den Universitätskliniken für Zahnmedizin zum UZB hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt dem Grosse Rat vorgelegt.

Von der Schaffung des UZB erhofft man sich Synergien im klinischen, administrativen und technischen Bereich. Gleichzeitig soll der Zusammenschluss auch den Wis-

ren das heute auf verschiedene Standorte verteilte Departement Umweltwissenschaften konzentrieren, und zwar vor allem durch die Umnutzung bestehender Gebäude. Das favorisierte Neubauprojekt schafft dafür einen Ausgangspunkt, da es auch Seminarräume, einen Hörsaal, eine Standortbibliothek und eine Cafeteria umfasst, welche Umweltwissenschaften und Zahnmedizin gemeinsam nutzen können.

Frühling 2015 soll das Vorprojekt abgeschlossen sein, und bis Ende 2015 sollen das Bauprojekt sowie die Baueingabe folgen. Für die Realisierung wird mit rund drei Jahren gerechnet, sodass das Gebäude im Winter 2018/19 fertiggestellt und bezugsbereit sein wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 100 Mio. Franken. [DT](#)

Quelle: Universität Basel



IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Marina Schreiber (ms)
m.schreiber@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2014 mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben 1+2 und 7+8), es gilt die Preistabelle Nr. 5 vom 1.1.2014. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Editorische Notiz

Schreibweise männlich/weiblich

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



NEU: CROSS ACTION®

Jetzt Gratisprobe† anfordern unter
www.dentalcare.com

Oral-B®

powered by **BRAUN**

**PERFEKTER
WINKEL**

FÜR EINE
**ÜBERLEGENE
REINIGUNG***

16°
Winkel



ORAL-B® PRO 6000 MIT CROSS ACTION®
EINE NEUE ERRUNGENSCHAFT IN DER 3D-TECHNOLOGIE

Borsten in perfektem Winkel und alternierender Länge führen zu einer Verbesserung der Plaqueentfernung um 22% und zu einer Verminderung der Gingival-Blutung um 35%.**

† So lange Vorrat reicht

* Verglichen mit einer Standard-Handzahnbürste und Sonicare® Diamond Clean®.

** Verglichen mit Sonicare® Diamond Clean® nach sechs Wochen Anwendung.

Sonicare® Diamond Clean® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Philips Oral Healthcare, Inc.



ORAL-B® - ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTEN

SANFT. EFFIZIENT. GRÜNDLICH.

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

Oral-B®